



Wie ein Mädchen ...

Die SchülerInnen

- setzen sich mit verschiedenen Geschlechterstereotypen auseinander.
- werden sich ihrer eigenen Geschlechterstereotype bewusst und lernen, diese gezielt zu hinterfragen.
- erfahren, dass Geschlechterrollen von verschiedenen Parametern abhängig sind (Generation, Kultur, Religion, ...).
- kennen die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte der Gleichstellung der Frauen in Deutschland.
- kennen aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zum Frausein in Deutschland.

Folgende Themenaspekte umfasst dieses Materialienpaket:

- Bewusstmachung und Hinterfragung individueller Geschlechterstereotype der SchülerInnen
- Was sind Rollenbilder und von welchen Faktoren werden sie beeinflusst?
- Rollenbilder in Schulbüchern
- Kennenlernen wichtiger Schritte in der Gleichstellung der Frau in Deutschland
- Auseinandersetzung mit und Analyse von aktuellen Zahlen, Daten und Fakten zum Leben von Frauen in Deutschland
- Bewusstmachung von Fremd- und Selbstbild zur geschlechterunabhängigen Stärkung des Ichs

Dieses Materialienpaket umfasst eine Reihe verschiedener Übungen, die abhängig vom Erfahrungs- und Wissensstand der SchülerInnen zu einer individuellen Unterrichtseinheit zusammengestellt werden können.

Ausgangspunkt für die Erstellung des Materialpakets war **das Video „Wie ein Mädchen“** auf <http://www.youtube.com/watch?v=BzGiF51ZfyM>, das die Aufdeckung geschlechterspezifischer Rollenklischees von Jugendlichen zum Thema hat. In einem zweiten Video „Wie ein Mädchen - Zusammenhalt macht uns stark“ auf https://www.youtube.com/watch?v=n_8Urr_Y_IU zeigen Mädchen in der Pubertät, was sie alles „Wie ein Mädchen“ tun.

Die Videos sollen dazu beitragen, das Selbstbewusstsein aller Mädchen in der Pubertät und aller anderen Altersgruppen zu stärken und eignen sich hervorragend für die unterrichtliche Nutzung im Rahmen der hier vorgestellten Materialien. Neben allgemeinen Materialien zur Bearbeitung des Themas finden Sie in diesem Materialpaket daher auch methodische Anregungen zur Einbindung der Videos.

Einstieg ins Thema

Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
<p>Je nach Gruppe kann aus folgenden Einstiegsvarianten gewählt bzw. können mehrere dieser Varianten kombiniert werden:</p> <p>Übung 1 – Geschlechter & Berufe Übung 2 – Geschlechter & Tätigkeiten Übung 3 – Geschlechter & Eigenschaften</p> <p>Die SchülerInnen erhalten die Aufgabe, in einem Brainstorming Berufe/ Tätigkeiten/Eigenschaften zu sammeln, die sie Frauen bzw. Männern zuordnen. Dies kann sowohl im Gesamtklassenverband, in Gruppenarbeit oder in Einzelarbeit erfolgen.</p> <p>Die Ergebnisse werden anschließend gemeinsam analysiert. Folgende Fragen können dabei behilflich sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Gründe waren für die geschlechtermäßige Zuordnung ausschlaggebend: eigene Erfahrungswerte, Rollenklischees, an die die SchülerInnen selbst gar nicht glauben, ... • Gibt es Argumente gegen die getroffene Zuordnung? • Gibt es Widersprüche? • Finden sich die Jungen bzw. Mädchen selbst in den Zuordnungen wieder, d.h., treffen diese auf sie selbst zu? • ... <p>Alternativ zum Brainstorming können die Tabellen auf Arbeitsblatt 1 genutzt werden bzw. können die darauf angeführten Begriffe auch einzeln vorgelesen werden. Die Zuordnung erfolgt in diesem Fall jeweils durch Handzeichen.</p> <p>Übung 4 – Warum wir uns (nicht) mögen ...</p> <p>Jede Schülerin notiert auf einem Zettel, der rechts oben mit einem ♂ versehen wird,</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Eigenschaften bzw. Gründe dafür, warum die Jungen in der Klasse ihre Klassenkameradinnen mögen bzw. nicht mögen. - drei Eigenschaften, die sie an den Mädchen in der Klasse gut findet bzw. nicht mag. <p>Jeder Schüler notiert auf einem Zettel, der rechts oben mit einem ♀ versehen wird,</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Eigenschaften bzw. Gründe dafür, warum die Mädchen in der Klasse ihre Klassenkameraden mögen bzw. nicht mögen. - drei Eigenschaften, die er an den Jungen in der Klasse gut findet bzw. nicht mag. <p>Die Ergebnisse werden anschließend zusammengeführt, ausgewertet und diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Eigenschaften wurden am häufigsten genannt? • Gibt es Übereinstimmungen zwischen den Einschätzungen der Mädchen und den tatsächlichen Angaben der Jungen? 	<p>Männlich oder weiblich?</p> <p>Arbeitsblatt 1, Seite 13-15</p>

Einstieg ins Thema

Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Einstieg ins Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es Übereinstimmungen zwischen den Einschätzungen der Jungen und den tatsächlichen Angaben der Mädchen? • Gibt es Übereinstimmungen zwischen den Eigenschaften, die die Mädchen an den Jungen und die Jungen an den Mädchen stören bzw. die sie aneinander mögen? • ... <p>Übung 5 – Was wir können & was ihr könnt</p> <p>Jede Schülerin notiert auf einem Zettel drei Dinge, die Jungen im Vergleich zu Mädchen besonders gut können bzw. nicht können. Jeder Schüler notiert auf einem Zettel drei Dinge, die Mädchen im Vergleich zu Jungen besonders gut können bzw. nicht können.</p> <p>Die Ergebnisse werden anschließend zusammengeführt und diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es Dinge, die besonders oft genannt wurden? • Gibt es Dinge, die bei beiden Geschlechtern genannt wurden? • Was sagen die Mädchen zum Ergebnis der Jungen – können sie diesem zustimmen? Gibt es Einsprüche, Gegenargumente? • Was sagen die Jungen zum Ergebnis der Mädchen – können sie diesem zustimmen? Gibt es Einsprüche, Gegenargumente? • Welche drei Dinge würden die Mädchen nennen, wenn es darum geht, was sie besonders gut können bzw. nicht können? Welche drei Dinge würden die Jungen nennen, wenn es darum geht, was sie besonders gut können bzw. nicht können? – Gibt es Übereinstimmungen, Widersprüche? • ... <p>Übung 6 – Activity</p> <p>Jede SchülerIn zieht eine Karte und versucht, die darauf notierte Handlung darzustellen. Die anderen SchülerInnen haben 30 Sekunden Zeit, um zu erraten, was dargestellt wird.</p> <p>Anschließend wird diskutiert,</p> <ul style="list-style-type: none"> • woran erkennbar war, ob es sich bei den Ausübenden um Jungen oder Mädchen handeln sollte. • bei welchen Tätigkeiten das Geschlecht der Ausübenden besonders schwierig/einfach zu erkennen war. <p>Übung 7 – Analyse des Videos „Wie ein Mädchen“</p> <p>Die SchülerInnen sehen sich das Video „Wie ein Mädchen“ auf http://www.youtube.com/watch?v=BzGiF51ZfyM an.</p> <p>Anschließend werden folgende Fragen gemeinsam diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was könnten die Gründe dafür sein, dass Mädchen und Jungen ab einem gewissen Alter Dinge bzw. Verhaltensweisen als „wie ein Mädchen“ oder „typisch weiblich“ wahrnehmen bzw. auch selbst so bezeichnen? 	<p>Activity</p> <p>Arbeitsblatt 2, Seite 16-17</p>



Angeboren oder anerzogen?

	Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
Einstieg ins Thema	<ul style="list-style-type: none">• In welchen Zusammenhängen werden solche Formulierungen benutzt?• Benutzen die SchülerInnen solche Formulierungen? Wenn ja – in welchem inhaltlichen bzw. situativen Kontext?• Empfinden die Schülerinnen die Formulierung „wie ein Mädchen“ als wertend? Wie geht es den Schülern damit?• Was bzw. welche Eigenschaften verbinden die SchülerInnen mit der Formulierung „wie ein Mädchen“, was mit „wie ein Junge“? <p>Die Ergebnisse werden gemeinsam analysiert. Folgende Fragen können dabei behilflich sein:</p> <ul style="list-style-type: none">• Welche Gründe waren für die geschlechtermäßige Zuordnung ausschlaggebend: eigene Erfahrungswerte, Rollenklischees, an die die SchülerInnen selbst gar nicht glauben, ...• Gibt es Argumente gegen die getroffene Zuordnung?• Gibt es Widersprüche?• Finden sich die Jungen bzw. Mädchen selbst in den Zuordnungen wieder, d.h., treffen diese auf sie selbst zu?• ...	





Hauptteil

Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
<p data-bbox="368 459 1166 616">Die SchülerInnen erhalten einen Einblick in die historische Entwicklung des Kampfes für Frauenrechte bzw. die Gleichberechtigung von Frauen in Deutschland, setzen sich mit der Frage auseinander, was Rollenbilder sind und wie diese zustande kommen und erfahren interessante Zahlen, Daten und Fakten zur aktuellen Situation von Frauen in Deutschland.</p> <p data-bbox="368 645 790 678">Übung 8 – Rollenbilder im Fokus</p> <p data-bbox="368 689 1134 779">Anhand des Arbeitsblattes hinterfragen die SchülerInnen, woher ihre Rollenbilder bzw. die Einschätzung typisch männlicher und weiblicher Verhaltensweisen/Berufe/etc. stammen.</p> <p data-bbox="368 808 879 842">Übung 9 – Rollenbilder in Schulbüchern</p> <p data-bbox="368 853 1142 943">Gemeinsam wird in alten Schulbüchern aus der Schulbibliothek oder aus dem Fundus der Eltern der SchülerInnen sowie in neuen Schulbüchern nach darin dargestellten Rollenbildern gefahndet.</p> <p data-bbox="368 965 1114 999">Dabei können folgende Kategorien erfasst bzw. untersucht werden:</p> <ul data-bbox="395 1010 1150 1783" style="list-style-type: none">• Sprache:<ul style="list-style-type: none">» Wird gegendert, falls ja – in welcher Form? (Binnen-I, Unterstrich, Anführung beider Formen)» Wird versucht, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Formen zu erzielen. Falls ja – ist ein Muster erkennbar, wie im Einzelfall die Entscheidung für die weibliche oder männliche Form getroffen wurde?• Beruf:<ul style="list-style-type: none">» Anzahl textlicher oder bildhafter Darstellungen von Frauen/Männern» konkrete Berufe, bei denen Frauen/Männer als Ausübende dargestellt werden• Haushalt:<ul style="list-style-type: none">» Anzahl textlicher oder bildhafter Darstellungen von Frauen/Männern» konkrete Tätigkeiten, bei denen Frauen/Männer als Ausübende dargestellt werden• Familie & Kinder<ul style="list-style-type: none">» Anzahl textlicher oder bildhafter Darstellungen von Frauen/Männern in Verbindung mit Kindern» konkrete Tätigkeiten mit Kindern, bei denen Frauen/Männer als Ausübende dargestellt werden	<p data-bbox="1193 645 1382 678">Von der Rolle?</p> <p data-bbox="1193 689 1474 723">Arbeitsblatt 3, Seite 18-19</p>

Rollenbilder & Geschichte der Frauenrechte in Deutschland



Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
<p>Übung 10 – Facebook-Zeitreise</p> <p>Auf Arbeitsblatt 4 sind fiktive Schilderungen von Mädchen im Teenageralter angeführt, die zwischen 1908 und 1960 angesiedelt sind. Die SchülerInnen sollen anhand der geschilderten Lebensumstände bzw. Ereignisse versuchen, den Statements ein Entstehungsdatum zuzuordnen.</p> <p><i>Variante 1:</i> Die SchülerInnen recherchieren in Einzel- oder Gruppenarbeit wichtige Fakten zur Geschichte der Frauenrechte in Deutschland. Anschließend versuchen sie, den verschiedenen Schilderungen auf Arbeitsblatt 4/1-2 den richtigen Zeitpunkt zuzuordnen. Zusätzlich dazu können sie auch die Aufgabe erhalten, zu jeder Facebook-Meldung eine passende Schlagzeile zu verfassen. Die Ergebnisse werden im Klassenverband miteinander verglichen und diskutiert.</p> <p><i>Variante 2:</i> Die SchülerInnen werden in Gruppen geteilt und erhalten das Arbeitsblatt 5. In einem ersten Schritt versuchen sie, den Schlagzeilen die richtige Jahreszahl bzw. das richtige Datum zuzuordnen. Anschließend sollen diese den Schilderungen auf Arbeitsblatt 4 zugeordnet werden. Die Ergebnisse der Gruppen werden im Klassenverband diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Daten waren den Schlagzeilen einfach zuzuordnen? Warum? • Welche Daten waren den Schlagzeilen schwierig zuzuordnen? Warum? • Gab es Schlagzeilen, die den fiktiven Facebook-Meldungen nur schwierig zuzuordnen waren? Wenn ja – warum? • Gibt es Fehler, die mehreren Gruppen passiert sind? Warum? • ... <p><i>Variante 3:</i> Die SchülerInnen werden in Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält eine Schlagzeile mit der dazugehörigen Jahreszahl. Aufgabe ist es, zu dieser Schlagzeile eine fiktive Facebook-Meldung eines jungen Mädchens im Alter der SchülerInnen zu verfassen. Thema dieser Statusmeldung ist ein persönlicher Bezug bzw. eine persönliche Geschichte des jungen Mädchens zur Schlagzeile.</p>	<p>Facebook-Zeitreise Arbeitsblatt 4, Seite 20-23</p> <p>Schlagzeile um Schlagzeile Arbeitsblatt 5, Seite 24</p>

Rollenbilder & Geschichte der Frauenrechte in Deutschland



	Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Rollenbilder & Geschichte der Frauenrechte in Deutschland</p>	<p>Wurden alle Schlagzeilen fertiggestellt, folgt ein Quiz: Jede Gruppe liest ihre Statusmeldung vor, die anderen Gruppen versuchen, der präsentierten Statusmeldung einen Entstehungszeitraum zuzuordnen. Zusätzlich dazu können die einzelnen Statements nach verschiedenen Kriterien bewertet werden (z.B. zielgruppenadäquate Sprache, Aussagekraft, inhaltlicher Zusammenhang).</p> <p>Anschließend werden die einzelnen Darstellungen miteinander verglichen: Was hat sich warum bzw. in welcher Form geändert? Wo liegen die Gemeinsamkeiten, wo die Unterschiede im Leben der Mädchen?</p> <p>Abschließend kann der Bogen der historischen Schilderungen zur Jetztzeit geschaffen werden, indem die verschiedenen Mädchen mit dem Video von Übung 7 in Verbindung gesetzt werden. In Gruppenarbeit oder im Klassenverband wird diskutiert, wie die einzelnen Mädchen auf das Video reagiert hätten. Folgende Fragen können dabei unterstützen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Vorstellungen von der Rolle der Frau sind zum Zeitpunkt der verschiedenen Schilderungen die üblichen? • Unterscheiden sich die Vor- bzw. Einstellungen der Mädchen, die die Statements geschrieben haben, von jenen ihrer Zeit? Wenn ja – in welchen Punkten? • Hätten die Mädchen ausgehend von ihrem Erfahrungshorizont verstehen können, von welcher Problematik im Video die Rede ist? • Hätten die Mädchen die Möglichkeit gehabt, ein eigenes Video zu gestalten: Welches Thema im Zusammenhang mit der Gleichstellung der Frau hätten sie zum Thema des Videoclips gemacht? <p>Übung 11: Gleichberechtigung? Was Zahlen dazu sagen ...</p> <p>Anhand eines Multiple Choice Tests setzen sich die SchülerInnen mit verschiedenen Zahlen, Daten und Fakten zur Gleichberechtigung von Frauen in Deutschland auseinander. Die Ergebnisse werden gemeinsam verglichen und miteinander diskutiert.</p>	<p>Gleichberechtigung? Was Zahlen dazu sagen ...</p> <p>Arbeitsblatt 6, Seite 25-26</p>



Angeboren oder anerzogen?

Zusatzinformation

Übung 8/Arbeitsblatt 3

Von der Rolle?

Quellen bzw. weiterführende Links:

- Linksammlung zum Thema „Gender und Bildung“: <http://www.schule.at/portale/gender-und-bildung.html>
- Webportal zum Projekt „Die Rolle deines Lebens“: <http://www.rollenbilder.org/projekt.php>
- Jungen und Männer im Spagat: Zwischen Rollenbildern und Alltagspraxis: http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/Jungen-und-M_C3_A4nner-im-Spagat-Zwischen-Rollenbildern-und-Alltagspraxis,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf
- Commedia dell'arte bezeichnet eine Form der italienischen Volkskomödie des 16. bis 18. Jahrhunderts: http://de.wikipedia.org/wiki/Commedia_dell%E2%80%99arte

Übung 10/Arbeitsblatt 4 und 5

Facebook-Zeitreise

Zusatzinformation und weiterführende Links

- Dieser Artikel befasst sich mit der Geschichte von Frauen-Bildungseinrichtungen, die den Zugang zur akademischen Bildung ermöglichen. <http://de.wikipedia.org/wiki/Frauenbildung>
- Frauen sind in Deutschland seit 1908 zum Medizinstudium zugelassen. Der Artikel in „Die Welt“ beleuchtet den Weg dorthin. <http://www.welt.de/print-welt/article440044/Erste-Aerztin-legte-vor-100-Jahren-in-Deutschland-ihr-Examen-ab.html>
- Am 19. Januar 1919 fanden allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlen zur verfassungsgebenden Deutschen Nationalversammlung statt. Weitere Informationen zum Frauenwahlrecht in Deutschland liefert dieser Beitrag. http://www.lpb-bw.de/12_november.html
- Die Koedukation wurde in Deutschland in den 1950er und 1960er Jahren zum allgemeinen Schultyp. <http://de.wikipedia.org/wiki/Koedukation>
- Dieser Beitrag befasst sich mit den „Trümmerfrauen“, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs mithalfen, zerstörte Städte von Gebäudetrümmern zu befreien. https://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/nachkriegszeit/stunde_null/portraet_truemmerfrauen.jsp
- In den 60er Jahren begann sich das traditionelle Familienbild in Deutschland zu ändern. Die Verbreitung von modernen Haushaltsgeräten wie z. B. Waschmaschinen entlastete die Frauen bei der Hausarbeit. <http://www.das-waren-noch-zeiten.de/familie.htm>



Angeboren oder anerzogen?

- Die historische Entwicklung der Frauenbewegung in Deutschland kann auf dieser Website der Bundeszentrale für politische Bildung nachgelesen werden.
<http://www.bpb.de/gesellschaft/gender/frauenbewegung/>
- Die wichtigsten Etappen zur Gleichberechtigung von Frauen in Deutschland sind hier aufgeführt.
<https://www.lpb-bw.de/publikationen/stadtfra/frauen4.htm>
- Das Gleichberechtigungsgesetz wird in diesem Wikipedia-Artikel erläutert.
<http://de.wikipedia.org/wiki/Gleichberechtigungsgesetz>

Übung 11/Arbeitsblatt 6

Gleichberechtigung? Was Zahlen dazu sagen ...

Lösungen & Zusatzinfos

1. **Island** liegt bei diesem Ranking schon zum fünften Mal in Folge auf Platz 1. Auf den Plätzen 2 bis 4 folgen Finnland, Norwegen und Schweden. Japan liegt derzeit auf Platz 104, die USA auf 20. Der Global Gender Gap Report ist ein Bericht des World Economic Forum, der 2006 ins Leben gerufen wurde, um international die Entwicklung der Gleichstellung von Mann und Frau beobachten und dank eines einheitlichen Maßstabs vergleichen zu können. Untersucht werden Unterschiede in der wirtschaftlichen, politischen und gesundheitlichen Situation der Geschlechter sowie Bildungsunterschiede.¹
2. **Nein.** In den jüngeren Altersgruppen sind Männer in der Überzahl: gut 51% der Neugeborenen sind männlich und knapp 49 % weiblich. Erst ab der Altersgruppe der 55-Jährigen kehrt sich das Geschlechterverhältnis zugunsten der Frauen um. Bei den Hochbetagten ist der Anteil der Frauen deutlich höher und erreicht bei den über 80-Jährigen zwei Drittel. Die durchschnittliche Lebenserwartung ist für neugeborene Mädchen um etwa 5 Jahre höher als für neugeborene Jungen.²
3. 2014 lag der durchschnittliche Bruttolohn pro Stunde von Frauen bei **15,83 Euro**, 22 Prozent weniger, als Männer durchschnittlich pro Stunde verdienen. Im Vergleich mit anderen EU-Mitgliedsstaaten zählt Deutschland zu den Ländern mit den größten geschlechtsspezifischen Lohn- und Gehaltsunterschieden.³
4. **20. März 2015**, das sind volle 79 Tage.⁴
5. **9 %.** Die differenzierte Betrachtung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigung zeigt, dass 2012 in Deutschland fast jede zweite erwerbstätige Frau (45 %) in Teilzeit arbeitete. Unter den Männern betrug die Teilzeitquote dagegen nur 9 %. In den letzten Jahren stieg der Anteil der in Teilzeit beschäftigten Frauen deutlich an.⁵
6. Mädchen entscheiden sich im Rahmen ihrer Ausbildungswahl noch immer überproportional häufig für „typisch weibliche“ Berufsfelder. Auf den Plätzen eins bis drei der von Mädchen gewählten Ausbildungsberufe liegen Kauffrau im Einzelhandel, Verkäuferin und Bürokauffrau.⁶

¹ <http://reports.weforum.org/global-gender-gap-report-2014/>

² https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressekonferenzen/2014/Gleichstellung/statement_Gleichstellung_2014.pdf?__blob=publicationFile

³ <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/gender-pay-gap-frauen-verdienen-fast-ein-viertel-weniger-als-maenner-a-1023702.html>

⁴ <http://www.equalpayday.de>

⁵ https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressekonferenzen/2014/Gleichstellung/begleitend_Gleichstellung_2014.pdf?__blob=publicationFile

⁶ http://www.girls-day.de/Ueber_den_Girls_Day/Daten_und_Fakten/Statistiken_zur_Studien-_und_Berufswahl/Eingeschraenktes_Berufswahlspektrum



Angeboren oder anerzogen?

7.
 - a. **Frauen:** Frauen machen mittlerweile deutlich häufiger Abitur als Männer: 47 % aller Frauen, aber nur 38 % der Männer in der Altersklasse von 20 bis 24 Jahren hatten 2010 Abitur.⁷
 - b. **Frauen:** Im Studienjahr 2012/13 wurden 53,7 % der Studienabschlüsse an Universitäten von Frauen erworben.⁸
 - c. **Männer:** Bei den Promovierenden sind die Männer in der Überzahl. 59 % der Promovierenden in Deutschland waren im Wintersemester 2010/2011 Männer.⁹
8. **Rund 29 %.** Nur knapp jede dritte Führungskraft war 2013 weiblich. Deutlich geringer waren die Unterschiede in akademischen Berufen wie z.B. bei Ärzten, Juristen, Lehrern oder Sozialwissenschaftlern. Hier lag der Frauenanteil 2013 bei 44 %.¹⁰
9. Laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) haben Väter von 181.000 der insgesamt rund 663.000 im Jahr 2011 geborenen Kinder Elterngeld bezogen. Dies entspricht einer Väterbeteiligung von **27,3 %**.¹¹
10. **Die Hälfte.** Hausarbeit bleibt vor allem Frauensache. Während Frauen durchschnittlich 164 Minuten am Tag putzen, kochen oder bügeln, verbringen Männer nur gut halb so viel Zeit mit diesen Tätigkeiten.¹²

7 <http://bildungsklick.de/pm/80689/frauen-machen-deutlich-haeufiger-abitur-als-maenner/>

8 http://www.gender-und-diversity.fau.de/_neu/daten-und-fakten/download/1_Qualifikationsstufen%20nach%20Geschlecht/05_studienabschlusse-gesamt-zeitreihe.pdf

9 https://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/BildungForschungKultur/PromovierendeDeutschland_62012.pdf?blob=publicationFile

10 https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Indikatoren/QualitaetArbeit/Dimension1/1_4_FrauenFuehrungspositionen.html

11 https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2013/05/PD13_176_22922.html

12 <http://www.zeit.de/karriere/2014-03/hausarbeit-frauen-international-vergleich>

Abschluss

Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
<p>Übung 12 – Das bin ich!</p> <p>Die SchülerInnen erhalten den Auftrag ein Selbstporträt zu zeichnen. Auf dem Porträt notieren sie jeweils drei Eigenschaften, die sie an sich selbst gut finden.</p> <p>Anschließend werden die Portraits eingesammelt, nummeriert und entweder auf Tischen aufgelegt oder an der Tafel mit Magneten befestigt. Jede SchülerIn ordnet nun auf einem Zettel jedem Porträt jene Mitschülerin oder jenen Mitschüler zu, von der oder dem sie denkt, dass diese oder dieser die Verfasserin/der Verfasser des Selbstporträts ist.</p> <p>Anschließend werden die Zettel eingesammelt und ausgewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche MitschülerInnen wurden von den meisten richtig zugeordnet/welche von den wenigsten? • Gibt es besonders häufige Verwechslungen? • Gibt es bei der Angabe der drei positiven Charaktereigenschaften geschlechterspezifische Unterschiede? <p>Abschließend können einzelne Porträts nochmals exemplarisch gemeinsam analysiert werden: Was könnte der Grund dafür sein, dass diese besonders häufig/besonders selten zugeordnet werden konnten? Liegt die Ursache in der Zeichnung oder in den drei positiven Eigenschaften, die aufgeschrieben wurden?</p> <p>Diese Übung kann alternativ auch ohne Portrait und dafür mit jeweils drei positiven und drei negativen Eigenschaften durchgeführt werden.</p> <p>Übung 13 – Wie seht ihr mich?</p> <p>Bei dieser Übung sollen die SchülerInnen versuchen einzuschätzen, wie sie von anderen erlebt werden. Jede Schülerin erhält einen nummerierten Zettel und notiert darauf anonym drei positive sowie drei negative Eigenschaften, von denen sie oder er denkt, dass diese mit ihr oder ihm verbunden werden. Wichtig ist, dass sich die SchülerInnen diese sechs Eigenschaften bzw. die Nummer auf ihrem Zettel merken!</p> <p><i>Variante 1:</i> Die Zettel werden eingesammelt. Jede SchülerIn zieht einen Zettel und versucht, die UrheberIn zu ermitteln.</p> <p><i>Variante 2:</i> Die Zettel werden eingesammelt. Anschließend wird nach und nach ein Zettel gezogen. Die Klasse versucht gemeinsam, die UrheberIn zu ermitteln.</p> <p><i>Variante 3:</i> Die Zettel werden eingesammelt und für jeden ersichtlich an einer Wand aufgehängt oder auf Tischen ausgelegt. Jede SchülerIn notiert auf einem gesonderten Blatt zu jeder Nummer den Namen jener Klassenkameradin oder jenes Klassenkameraden, von der oder dem sie/er denkt, dass diese/dieser die Verfasserin/der Verfasser deszettels sein könnte. Anschließend werden die Ergebnisse gemeinsam ausgewertet.</p>	

Abschluss

Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
<p>Übung 14 – Ich & ihr</p> <p>Die SchülerInnen gestalten ein A3-Plakat. In der Mitte des Plakates werden eine positive Eigenschaft, die sie sich selbst zuschreiben, sowie eine besondere Fähigkeit, über die sie zu verfügen glauben, notiert. Anschließend erhält jede SchülerIn kleine Zettel in Klassenstärke. Auf jedem der Zettel werden der Name einer Klassenkameradin oder eines Klassenkameraden sowie eine positive Eigenschaft und eine besondere Fähigkeit von dieser/diesem notiert. Nachdem diese Zettel eingesammelt wurden, erhält jede SchülerIn die sie oder ihn betreffenden Zettel. Diese werden auf das A3-Plakat geklebt. So entsteht ein positives Ich-Plakat, das sowohl die Eigeneinschätzung als auch die anonymen Einschätzungen der KlassenkameradInnen enthält.</p> <p>Die Ergebnisse können gemeinsam analysiert werden, z.B. auch dahingehend, ob die angeführten Eigenschaften geschlechterspezifisch differieren.</p> <p><i>Tipp:</i> Die Anonymität der Zettelabgabe kann dazu missbraucht werden, negative Eigenschaften zu notieren. Die Zettel sollten daher vor Weitergabe an die SchülerInnen kontrolliert werden.</p> <p>Übung 15 – Meine Zukunft</p> <p>Am Ende der Auseinandersetzung mit tradierten Frauen- und Männerbildern setzen sich die SchülerInnen mit der Frage auseinander, wie sie sich ihre Zukunft bzw. ihr Leben mit 30 Jahren vorstellen.</p> <p>Das Ergebnis kann mit der Beantwortung der letzten Frage auf Arbeitsblatt 3 „Von der Rolle?“ verglichen werden.</p> <p>Zusätzlich dazu können die Ergebnisse geschlechterorientiert ausgewertet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es „typische“ Antworten bei den Mädchen bzw. Jungen? • Falls ja – warum sind diese „typisch“? Was könnten die Gründe dafür sein? 	<p>Meine Zukunft Arbeitsblatt 7, Seite 27</p>

Abschluss



Angeboren oder anerzogen?

Männlich oder weiblich?

Welchem Geschlecht ordnest du die nachfolgenden Berufe zu?

	♂	♀
AltenpflegerIn		
Anwalt/Anwältin		
Arzt/Ärztin		
AstronautIn		
AutohändlerIn		
BauarbeiterIn		
BundespräsidentIn		
BusfahrerIn		
ChemikerIn		
DachdeckerIn		
DekorateurIn		
DesignerIn		
FahrlehrerIn		
FlugkapitänIn		
FriseurIn		
GärtnerIn		
GrafikerIn		
InformatikerIn		
KassiererIn		
Erzieher/Erzieherin		
Koch/Köchin		
Krankenpfleger/Krankenschwester		
MalerIn		
ManagerIn		
MaurerIn		
MechanikerIn		
MinisterIn		
PhysikerIn		
ProgrammiererIn		
SchneiderIn		
SchriftstellerIn		
SekretärIn		
Steward/ess		
TaxifahrerIn		
Uni-ProfessorIn		
VerkäuferIn		
VertreterIn		
VolksschullehrerIn		

© Karsten - Fotolia.com



Angeboren oder anerzogen?

Männlich oder weiblich?

Welche Tätigkeiten ordnest du welchem Geschlecht zu?

	♂	♀
Auf Kinder aufpassen		
Auto putzen		
Autoreifen wechseln		
Baby wickeln		
Bier trinken		
Bohrmaschine bedienen		
Bücher lesen		
Bügeln		
Einkaufen		
Fahrrad reparieren		
Fernsehen		
Fußball schauen		
Gemüsebeet anlegen		
Geschenke besorgen		
Im Fitnesscenter trainieren		
Ins Kino gehen		
Joggen		
Kaffeekränzchen halten		
Kleiderschrank ausmisten		
Kochen		
Laptop neu installieren		
Mit Kindern lernen		
Möbel zusammenbauen		
Müll hinausbringen		
Obst einkochen		
PC reparieren		
Radio hören		
Rasen mähen		
Schuhe putzen		
Shoppen gehen		
Sport betreiben		
Stricken		
Überweisungen erledigen		
Videos nachbearbeiten		
Wände tapezieren		
Wäsche waschen		
Zeitung lesen		

© henk.at - Fotolia.com



Angeboren oder anerzogen?

Männlich oder weiblich?

Welche Eigenschaften ordnest du welchem Geschlecht zu?

	♂	♀
abenteuerlustig		
aktiv		
angepasst		
ängstlich		
ehrgeizig		
einfühlsam		
eitel		
fleißig		
frech		
fürsorglich		
geduldig		
gefühlvoll		
häuslich		
intelligent		
kommunikativ		
kreativ		
logisch denkend		
naiv		
offen		
passiv		
rational		
ruhig		
schüchtern		
schutzbedürftig		
selbstständig		
sorglos		
spontan		
sportlich		
stark		
strebsam		
stur		
taktvoll		
technikbegabt		
überheblich		
unangepasst		
uneinsichtig		
ungeduldig		
verantwortungsbewusst		

© wildwork - Fotolia.com





Angeboren oder anerzogen?

Activity

laufen wie ein Mädchen	laufen wie ein Junge
Haare stylen wie ein Mädchen	Haare stylen wie ein Junge
springen wie ein Mädchen	springen wie ein Junge
werfen wie ein Mädchen	werfen wie ein Junge
lachen wie ein Mädchen	lachen wie ein Junge
flirten wie ein Mädchen	flirten wie ein Junge
telefonieren wie ein Mädchen	telefonieren wie ein Junge



Angeboren oder anerzogen?

sich hinsetzen wie ein Mädchen	sich hinsetzen wie ein Junge
stehen wie ein Mädchen	stehen wie ein Junge
essen wie ein Mädchen	essen wie ein Junge
trinken wie ein Mädchen	trinken wie ein Junge
Kaffee trinken wie ein Mädchen	Kaffee trinken wie ein Junge
aufzeigen wie ein Mädchen	aufzeigen wie ein Junge
sitzen wie ein Mädchen	sitzen wie ein Junge
im Supermarkt einkaufen wie ein Mädchen	im Supermarkt einkaufen wie ein Junge



Angeboren oder anerzogen?

Von der Rolle?

Rollenfächer & Masken

In der Commedia dell'arte, einer Komödienform, die im 16. Jahrhundert in Italien entstanden ist, gab es feste Rollenfächer für SchauspielerInnen. Jedes dieser Rollenfächer, die auch „Masken“ genannt wurden, umfasste einen typischen Charakter mit bestimmten Erkennungsmerkmalen sowohl im Erscheinungsbild als auch im Verhalten: zum Beispiel den jugendlichen Liebhaber, die komische Alte, die jugendliche Naive oder den Intriganten.

Kannst du einige typische Merkmale bzw. Verhaltensweisen notieren, die zu diesen Rollenfächern passen?

der jugendliche Liebhaber



© Andrey Kiselev - Fotolia.com

.....
.....
.....

die komische Alte



© auremar - Fotolia.com

.....
.....
.....

die jugendliche Naive



© wernerimages - Fotolia.com

.....
.....
.....

der Intrigant



© 2707195204 - Fotolia.com

.....
.....
.....

Geschlechterrollen & Einflussfaktoren

Im Zusammenhang mit Gleichberechtigung von Frau und Mann ist immer wieder von Geschlechterrollen die Rede. Das sind Rollen bzw. auch Erwartungshaltungen gegenüber dem anderen Geschlecht, die man als Frau oder Mann übernimmt, weil diese von der Gesellschaft so vorgegeben werden. Nur weil man mit ihnen groß geworden ist, heißt das allerdings noch nicht, dass sie nicht verändert werden können. Denn Rollenbilder sind – ebenso wie die Masken der SchauspielerInnen der Commedia dell'arte – nur angelegene Verhaltensmuster und Erwartungshaltungen.



Angeboren oder anerzogen?

Wie unsere gelernten Rollenbilder aussehen, hängt von verschiedenen Einflussfaktoren ab.

Was denkst du – was hat dich bzw. deine Rollenbilder am meisten beeinflusst? Reihe die verschiedenen Faktoren nach ihrer Bedeutung – die „1“ erhält jener Faktor, der deiner Ansicht nach den größten Einfluss auf dein Frauen- bzw. Männerbild hat, die „8“ erhält jener, der am wenigsten Einfluss hat. Falls dir ein wesentlicher Einflussfaktor fehlt, kannst du diesen auch ergänzen.

<input type="text"/>	Alter (Generation)	<input type="text"/>	Religion
<input type="text"/>	Bildung	<input type="text"/>	soziales Umfeld
<input type="text"/>	Familie	<input type="text"/>	Werbung
<input type="text"/>	Geschlecht	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Medien	<input type="text"/>

Rollenbilder & gelebte Geschlechterrollen

In den vergangenen 50 Jahren hat sich in Sachen Rechte und Rolle der Frau sehr viel verändert. Trotzdem sind die führenden Positionen in Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Medien und auch Kirchen nach wie vor hauptsächlich in männlicher Hand.

Einerseits prägen althergebrachte Rollenbilder und Stereotype nach wie vor unsere Vorstellung davon, was weiblich und was männlich ist. Andererseits gibt es häufig massive Unterschiede zwischen den grundsätzlichen Einstellungen zu Rollenbildern und Chancengleichheit und den tatsächlich gelebten Geschlechterrollen, d.h. der tatsächlichen Aufteilung von Hausarbeit, Familienarbeit und Erwerbsarbeit.

Welcher Meinung bist du? Sammle Argumente für und gegen die nachfolgenden Aussagen!

1. Männer können nicht mit kleinen Kindern umgehen – deswegen eignen sie sich auch nicht für Berufe wie z. B. Erzieher.
2. Talente und Interessen sind bei der Ausbildungs- und Berufswahl wichtiger als das Geschlecht.
3. Frauen und Männer sind in Deutschland mittlerweile gleichgestellt.
4. Frauen eignen sich aufgrund ihrer sozialen Einstellung eher für soziale Berufe als Männer.
5. Männer sind in Sachen Technik interessierter und begabter.
6. Jungen sollten einen gut bezahlten Beruf erlernen, um in ferner Zukunft ihre Familie ernähren zu können.

Rollenklischees & Lebensplanung

Was denkst du – welche Bedeutung haben Rollenklischees für die Lebensplanung? In welcher Form prägen sie den privaten und beruflichen Lebensweg?



Angeboren oder anerzogen?

Facebook-Zeitreise

Kannst du den verschiedenen Postings das richtige Entstehungsjahr zuordnen?

1908

1919

1945

1950

1960



Babsi J.

13:45 · 🌐

Heute war der erste Tag in meiner neuen Schule. Die Klassenlehrerin hat uns alles Mögliche erzählt, aber so richtig zugehört hab ich nicht. Dafür war ich von den vielen Jungs in meiner Klasse viel zu abgelenkt! Bis letztes Jahr war das noch undenkbar und auch unmöglich – und jetzt gibt's nicht nur zehn davon in meiner Klasse: Einer davon sitzt sogar neben mir!!! Mal sehen, ob er genauso chaotisch ist wie seine Frisur ... 😊

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

© Ermolaev-Alexandr - Fotolia.com



Maria U.

12:08 · 🌐

Wow – mein Papa hat uns heute mega überrascht! Kurz nachdem er von der Arbeit zurückgekommen ist, hat's plötzlich an der Tür geläutet. Und was glaubt ihr, was geliefert worden ist? Eine niegelngelneue Waschmaschine!!! Mama war ganz aus dem Häuschen! Jetzt muss sie die Wäsche nur noch sortieren und das Ding starten, und – tada! – eine Stunde später kann sie die Teile auch schon am Dachboden zum Trocknen aufhängen. Jetzt ist sie sicher auch viel entspannter, wenn meine kleine Schwester sich beim Essen wieder mal von oben bis unten bekleckert ... und sie hat viel mehr Zeit für ihren Lesezirkel ... 😊

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

© Oleksiy Mark - Fotolia.com



Anna F.

12:08 · 🌐

Gestern Abend am Ring muss echt die Hölle losgewesen sein! Überall strahlende Frauen und mittendrin meine Mama und Tante Maria. Als sie nach Hause gekommen sind, durfte ich bis elf Uhr abends aufbleiben und sie haben mir alles haargenau erzählt! Da hab ich dann auch verstanden, warum rund um eine Wahl so ein Aufstand betrieben wird. Immerhin hört man jetzt endlich auch auf die Meinung von uns Frauen!

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

© Jynea - Fotolia.com



Veronika W.

15:16 · 🌐

Heute ist grande Familienfete angesagt: Meine große Schwester bekommt ihr Abi-Zeugnis! Das ist allerdings noch lang nicht der einzige Grund zum Feiern! Ab Herbst darf sie nämlich an der Uni Medizin studieren! Sowas gab es in Deutschland noch nie: eine Frau, die Medizin studiert! Wir sind alle so stolz auf sie!!! Heute Abend kommt die ganze Family zu Besuch und dann werden wir richtig feiern. So eine Ärztin in der Familie kann ja nie schaden ... 😊

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

© undrey - Fotolia.com



Angeboren oder anerzogen?



Lissi H.

19:09 ·

Die Frauen – das schwache Geschlecht? Von wegen! Mama hat mich und meine zwei kleinen Brüder heute Nachmittag losgeschickt, um Brot zu holen. Und weil's derzeit ja nicht überall Brot gibt und der nächste Bäcker eine kleine Ewigkeit entfernt ist, haben wir die Abkürzung durch die Gasse mit den zerbombten Häusern genommen, die noch immer voller riesiger Steinbrocken ist. Eigentlich hat uns Mama das verboten, weil es zu gefährlich ist. Aber mit den beiden Plagegeistern bin ich über jeden Meter froh, den ich einsparen kann. Und da haben wir sie dann gesehen: drei Frauen, die gemeinsam die großen Brocken zerschlagen und Holzbalken auf eine Scheibtruhe geladen haben. Die hatten Armmuskeln, bei denen jeder Mann neidisch wird! Und wenn sie in dem Tempo weiterarbeiten, ist die Straße bald wieder frei zugänglich ...

[Gefällt mir](#) · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)



Angeboren oder anerzogen?

Facebook-Zeitreise

Kannst du den verschiedenen Postings die dazugehörige Schlagzeile zuordnen?

- a) 1908: In Zukunft wird es auch in Deutschland weibliche Ärzte geben!
- b) 19. Januar: Frauen dürfen wählen!
- c) 1945: Das Ende des Chaos naht – hier kommen die Trümmerfrauen!
- d) 1960: Hilfe für die Hausfrau Hausgeräte im Vormarsch!
- e) 1950: Mädchen & Jungen gemeinsam im Unterricht!



Babsi J.

13:45 · 🌐



Heute war der erste Tag in meiner neuen Schule. Die Klassenlehrerin hat uns alles Mögliche erzählt, aber so richtig zugehört hab ich nicht. Dafür war ich von den vielen Jungs in meiner Klasse viel zu abgelenkt! Bis letztes Jahr war das noch undenkbar und auch unmöglich – und jetzt gibt's nicht nur zehn davon in meiner Klasse: Einer davon sitzt sogar neben mir!!! Mal sehen, ob er genauso chaotisch ist wie seine Frisur ... 😊

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

© Emoleev-Alexandr - Fotolia.com



Maria U.

12:08 · 🌐



Wow – mein Papa hat uns heute mega überrascht! Kurz nachdem er von der Arbeit zurückgekommen ist, hat's plötzlich an der Tür geläutet. Und was glaubt ihr, was geliefert worden ist? Eine niegelagelte neue Waschmaschine!!! Mama war ganz aus dem Häuschen! Jetzt muss sie die Wäsche nur noch sortieren und das Ding starten, und – tada! – eine Stunde später kann sie die Teile auch schon am Dachboden zum Trocknen aufhängen. Jetzt ist sie sicher auch viel entspannter, wenn meine kleine Schwester sich beim Essen wieder mal von oben bis unten bekleckert ... und sie hat viel mehr Zeit für ihren Lesezirkel ... 😊

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

© Oleksiy Mark - Fotolia.com



Anna F.

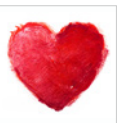
12:08 · 🌐



Gestern Abend am Ring muss echt die Hölle losgewesen sein! Überall strahlende Frauen und mittendrin meine Mama und Tante Maria. Als sie nach Hause gekommen sind, durfte ich bis elf Uhr abends aufbleiben und sie haben mir alles haargenau erzählt! Da hab ich dann auch verstanden, warum rund um eine Wahl so ein Aufstand betrieben wird. Immerhin hört man jetzt endlich auch auf die Meinung von uns Frauen!

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

© Lynsee - Fotolia.com



Veronika W.

15:16 · 🌐



Heute ist grande Familienfete angesagt: Meine große Schwester bekommt ihr Abi-Zeugnis! Das ist allerdings noch lang nicht der einzige Grund zum Feiern! Ab Herbst darf sie nämlich an der Uni Medizin studieren! Sogar gab es in Deutschland noch nie: eine Frau, die Medizin studiert! Wir sind alle so stolz auf sie!!! Heute Abend kommt die ganze Family zu Besuch und dann werden wir richtig feiern. So eine Ärztin in der Familie kann ja nie schaden ... 😊

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

© Jundrey - Fotolia.com



Angeboren oder anerzogen?



Lissi H.

19:09 ·



Die Frauen – das schwache Geschlecht? Von wegen! Mama hat mich und meine zwei kleinen Brüder heute Nachmittag losgeschickt, um Brot zu holen. Und weil's derzeit ja nicht überall Brot gibt und der nächste Bäcker eine kleine Ewigkeit entfernt ist, haben wir die Abkürzung durch die Gasse mit den zerbombten Häusern genommen, die noch immer voller riesiger Steinbrocken ist. Eigentlich hat uns Mama das verboten, weil es zu gefährlich ist. Aber mit den beiden Plagegeistern bin ich über jeden Meter froh, den ich einsparen kann. Und da haben wir sie dann gesehen: drei Frauen, die gemeinsam die großen Brocken zerschlagen und Holzbalken auf eine Scheibtruhe geladen haben. Die hatten Armmuskeln, bei denen jeder Mann neidisch wird! Und wenn sie in dem Tempo weiterarbeiten, ist die Straße bald wieder frei zugänglich ...

[Gefällt mir](#) · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)



Angeboren oder anerzogen?

Schlagzeile um Schlagzeile

Können ihr die einzelnen Schlagzeilen in die richtige zeitliche Reihenfolge bringen?

1908

1919

1945

1950

1960

.....

Das Ende des Chaos naht – hier kommen die Trümmerfrauen!

.....

Frauen dürfen wählen!

.....

Hilfe für die Hausfrau – Hausgeräte im Vormarsch!

.....

In Zukunft wird es auch in Deutschland weibliche Ärzte geben!

.....

Mädchen & Jungen gemeinsam im Unterricht!





Angeboren oder anerzogen?

Gleichberechtigung? Was Zahlen dazu sagen ...

1. Für den Global Gender Gap Report wird jedes Jahr in 136 Ländern weltweit der Stand der Gleichberechtigung von Frau und Mann erhoben. Letztes Jahr landete Deutschland auf dem 12. Platz. In welchem Land der Welt ist die Gleichberechtigung der Frau am weitesten vorangeschritten? Welches Land ist die Nummer Eins in Sachen Gleichberechtigung?

- USA
 Japan
 Island

2. In Deutschland leben rund 42 Millionen Frauen und 40 Millionen Männer. Damit machen die Frauen fast 51 % der Bevölkerung aus. Heißt das, dass jedes Jahr mehr Mädchen als Jungen geboren werden?

- ja
 nein

3. Im Jahr 2014 lag der durchschnittliche Bruttolohn pro Stunde von Männern bei 20,20 Euro. Wie viel verdiente eine Frau?

- 15,83 Euro
 17,68 Euro
 19,40 Euro

4. Wenn man den Gehaltsunterschied zwischen Männern und Frauen auf Arbeitstage umrechnet, kann man den Tag im Jahr berechnen, bis zu dem Frauen sozusagen gratis arbeiten: den sogenannten Equal Pay Day. Würden die Männer bis zu diesem Tag nichts verdienen, hätten sie das gleiche Jahreseinkommen wie Frauen, die bereits seit dem 1. Januar brav Arbeiten gehen. Was denkst du, auf welches Datum der Equal Pay Day 2015 in Deutschland fällt?

18. Januar
 19. Februar
 20. März

5. Teilzeitarbeit ist einer der Gründe, warum Frauen im Schnitt weniger verdienen als Männer. 2012 hatten fast 45 % der arbeitenden Frauen in Deutschland Teilzeitjobs. Auch Männer nehmen die Möglichkeit von Teilzeitarbeit in Anspruch. Errätst du, wie viel Prozent sich dafür entscheiden?

- 9 %
 17 %
 25 %

6. Mehr als die Hälfte der Mädchen wählt aus nur zehn verschiedenen Ausbildungsberufen. Errätst du die drei beliebtesten Berufsfelder weiblicher Lehrlinge?

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Bürokauffrau | <input type="checkbox"/> Kraftfahrzeugtechnik | <input type="checkbox"/> Metalltechnik |
| <input type="checkbox"/> Industriekaufrau | <input type="checkbox"/> Malerin und Beschichtungstechnikerin | <input type="checkbox"/> Zahnmedizinische Fachangestellte |
| <input type="checkbox"/> Friseurin | <input type="checkbox"/> Maurerin | <input type="checkbox"/> Tischlerin |
| <input type="checkbox"/> Hotelfachfrau | <input type="checkbox"/> Mechatronik | <input type="checkbox"/> Verkäuferin |
| <input type="checkbox"/> Köchin | | |



Angeboren oder anerzogen?

7. Wer hat heute beim Thema Bildung die Nase vorn, wenn es um ...
- | | | |
|--|---------------------------------|---------------------------------|
| a. ... das Abitur geht? | <input type="checkbox"/> Frauen | <input type="checkbox"/> Männer |
| b. ... einen Studienabschluss an der Uni geht? | <input type="checkbox"/> Frauen | <input type="checkbox"/> Männer |
| c. ... einen Dokortitel geht? | <input type="checkbox"/> Frauen | <input type="checkbox"/> Männer |
8. Was schätzt du, wieviel Prozent der Führungskräfte in Deutschland sind weiblich?
- | | | |
|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 22 % | <input type="checkbox"/> 29 % | <input type="checkbox"/> 34 % |
|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
9. 2011 haben rund 660.000 Personen Elterngeld bezogen. Wie viel Prozent davon waren Väter?
- | | | |
|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 16,5 % | <input type="checkbox"/> 21,6 % | <input type="checkbox"/> 27,3 % |
|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
10. In Deutschland verbringen Frauen durchschnittlich 164 Minuten am Tag mit putzen, kochen oder bügeln. Wieviel Zeit verbringen Männer im Vergleich zu den Frauen täglich mit der Hausarbeit?
- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> ein Viertel der Zeit | <input type="checkbox"/> die Hälfte der Zeit | <input type="checkbox"/> drei Viertel der Zeit |
|---|--|--|



Angeboren oder anerzogen?

Meine Zukunft ...

Wie stellst du dir deine Zukunft vor? Wie soll dein Leben aussehen, wenn du 30 bist?

Mein Beruf

.....
.....

Meine private Situation

.....
.....

Mein Freundeskreis

.....
.....

Meine Freizeit

.....
.....

Meine Hobbys

.....
.....

Meine Wohnsituation

.....
.....

Mein Haushalt

.....
.....